

# Kreistag fordert: Polizei soll in Maxdorf bleiben

Resolution einstimmig verabschiedet – Parteipolitisches Geplänkel zwischen FDP und Grünen – Land lässt Zukunft der Wache offen

**LUDWIGSHAFEN/MAXDORF.** Das Land soll die Maxdorfer Polizeiwache nicht schließen, fordert der Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises in einer von allen Fraktionen mitgetragenen Resolution. Nach Angaben des Innenministeriums ist noch immer nicht entschieden, ob weiter Beamte in Maxdorf stationiert bleiben.

In der Sache waren sich alle Fraktionen im Kreistag einig: Sie wollen, dass die Polizeiwache in Maxdorf nicht geschlossen wird. Unstimmigkeiten gab's aber trotzdem. Dass sich der Kreistag per Resolution für den Verbleib der Beamten ausspricht, war eine Idee der FDP gewesen. Sie hatte auch gleich einen Textentwurf verfasst.

Und in dessen Einleitung stand: „Die Reduzierung der Polizeipräsenz ist seit vielen Jahren erklärtes Ziel der Grünen/Bündnis 90. Nach der Regierungsbeteiligung wird dies nun offensichtlich auch eingefordert.“ Dem Grünen-Fraktionssprecher im Kreis-

tag stieß das sauer auf: Von „Stimmungsmache“ sprach Heinz-Peter Schneider. Und zu den Liberalen gewandt sagte er: „Ich weiß nicht, wo Sie das herhaben.“ Dass die Polizeipräsenz in der Fläche überprüft werden soll, sei schon in der Legislaturperiode von 2001 bis 2006 beschlossen worden. Und damit zu einer Zeit, in der die FDP noch selbst an der Regierung war.

Bei der Abstimmung selbst spielte dieser gelb-grüne Disput aber keine Rolle mehr. Im Vorfeld war zwischen den Fraktionen ein neuer Text ohne parteipolitische Spitzen abgesprochen worden. Dessen Kernaussage: „Analog zu Feuerwehr- und Rettungsdienst muss polizeiliche Hilfe innerhalb zumutbarer und angemessener Zeit zur Verfügung stehen.“ Das müsse auch dann bedacht werden, wenn es ums Geldsparen geht. Und deshalb fordert der Rhein-Pfalz-Kreis die Landesregierung auf, „die personelle polizeiliche Präsenz vor Ort und die Polizeiwache in Maxdorf zu erhalten“.



Weiter ungewiss: Ob die Maxdorfer Wache geschlossen wird oder nicht, hängt von den Ergebnissen der Arbeitsgruppen ab, die gerade die Organisation der Polizei in Rheinland-Pfalz überprüfen.

FOTO: KUNZ

Maxdorf sei in dem Zusammenhang „nur ein Synonym“, hatte der Maxdorfer Ewald Kopp (FDP) zuvor noch erklärt. Es gehe darum, dass der Landkreis insgesamt nicht geschwächt werde. Friederike Ebli, Sozialdemokratin, Ortsbürgermeisterin von Hanhofen und Vorsitzende des Innenausschusses im Landtag, bemühte sich um beruhigende Signale. Die Landesregierung wolle bei der Polizei sparen. Aber dazu gebe es „Möglichkeiten, die bei den Menschen unten gar nicht spürbar sind“.

Was das für Maxdorf konkret heißt, lassen die Verantwortlichen in Mainz derweil weiter offen: Struktur und Organisation der Polizei werden überprüft, Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen (wir berichteten). Wann genau, ist aber noch ungewiss. Sprecher des Innenministeriums konnten diese Woche noch kein konkretes Datum nennen. Beamte der Maxdorfer Wache wissen laut RHEIN-PFALZ-Informationen auch noch nicht mehr über ihr Schicksal. Man sei in Wartestellung. (btw/häm)